

Jahresbericht 2015 des Zentrums für Testentwicklung und Diagnostik

Direktor:	Prof. Dr. Klaus-D. Hänsgen
Administration:	Tanja Cruchaud
Wiss. Mitarbeiter/innen:	B.A. Mauro Bernasconi lic. phil. Benjamin Spicher B.A. Yannick de Zordo
Systemadministrator:	B.A. in communication Maurizio Strazzeri
externe Mitarbeiter:	Dr. Patrick Bergem B.A. Patricia Biner lic. phil. Jolanda Faeh-Vaucher (Lehre)

**Zum Eignungstest für das Medizinstudium EMS Session 2015
siehe separater Bericht:**

www.unifr.ch/ztd/ems/doc/Bericht22.pdf

Sonstige Info (Blog): www.ztd.ch

Eignungstest für das Medizinstudium

Ein Numerus clausus (NC) war 2015 wiederum für Humanmedizin (seit 1998), Veterinärmedizin (seit 1999) und Zahnmedizin (seit 2004) notwendig – dort für Personen, die sich an den Universitäten Basel, Bern, Freiburg oder Zürich angemeldet haben. An der Universität Zürich gilt der NC auch für Chiropraktik (seit 2008).

Die Kapazitäten der Universitäten mit NC für **Humanmedizin** (inklusive Chiropraktik) wurden mit den Anmeldungen im **Februar 2015** zu **440%** (Vorjahr 417%) ausgelastet. Gegenüber 2006 hat die Kapazität in den Universitäten mit NC nunmehr bereits um 45% zugenommen (von 546 auf 793). In **Veterinärmedizin** sind bezogen auf die Anmeldungen **317%** (Vorjahr 325%), in **Zahnmedizin** **269%** (Vorjahr 262%) Auslastung der Kapazitäten vorhanden.

Insgesamt **3450 Personen** (Vorjahr 3329) haben sich für diese Universitäten bis zur gesetzten Frist im **Mai 2015** bei swissuniversities zum EMS-Test angemeldet. **86 Personen** (Vorjahr 85) übernehmen ihr Testergebnis aus dem Jahr 2014.

Mit gültigem Ergebnis haben den EMS **3292 Personen** beendet (Vorjahr 3173). 5 Personen haben den Test vorzeitig abgebrochen (Vorjahr 4 Personen). 153 Personen haben ihre Testanmeldung zurückgezogen bzw. sind nicht zum Test erschienen (Vorjahr 152).

Der Test fand am 3.7.2015 gleichzeitig **an 9 Testorten** und in 31 Testlokalen in drei Sprachen (Deutsch: Aarau-Suhr, Basel, Bern, Chur, Luzern, St. Gallen, Zürich; Französisch: Freiburg; Italienisch: Bellinzona) statt. Die Wahl des Testortes war unabhängig vom zukünftigen Studienort möglich.

Infolge eines erneuten Bekanntseins von Aufgaben vor der Testdurchführung (eine genaue Analyse siehe www.ztd.ch/w/index.php?title=EMS#Zur_Session_2015) waren Korrekturmassnahmen und eine Aufklärung über die Hintergründe notwendig. Es wurden nunmehr Voraussetzungen geschaffen, dass zu ökonomisch vertretbaren Bedingungen bis auf Weiteres jeweils neue Aufgaben verwendet werden. Dessen ungeachtet weisen wir weiter darauf hin, dass ein Entwenden, Weitergeben oder quasiidentisches Nachempfinden der Aufgaben weiterhin nicht gestattet ist und rechtlich verfolgt wird. Eine aktuelle rechtliche Auseinandersetzung mit dem einen Trainingsanbieter, der für den Vorfall verantwortlich ist, läuft noch und abhängig vom Ausgang werden die Anforderungen an den Testschutz weiter definiert.

Zugleich wurden Vorstellungen für eine „evolutionäre Weiterentwicklung“ des Zulassungsverfahrens erarbeitet (www.ztd.ch/w/index.php?title=EMS), um selbst einen Beitrag für die Weiterentwicklung zu leisten.

Self-Assessment, Studienberatung, Fachpolitik

Das seit 2010 im Einsatz befindliche Self-Assessment für das Medizinstudium (SAMED) wurde weiterhin dreisprachig bereitgestellt und durch rund 2000 Personen genutzt. (Danke erneut für die Bereitstellung der Serverarchitektur durch die Universität Freiburg.) Damit stehen diese Informationen vor und während der Anmeldephase zum Studium zur Verfügung und können effektiver berücksichtigt werden.

Der Schwerpunkt der letzten Jahre, Informationen zu allen Bereichen der Studienwahl für Medizin bereitzustellen, damit die richtigen Personen sich für Medizin bewerben und dabei Eignung und Neigung einschliesslich der sogenannten Soft Skills berücksichtigen, wurde fortgeführt und die Studienberatungsseite www.unifr.ch/ztd/med weiter ausgebaut, auf welcher komprimiert Hinweise und Links aufgeführt sind, welche die Studienwahl Medizin leiten sollten.

Die Plattform www.ztd.ch wurde kontinuierlich weiter gepflegt, um Meinungen und Argumente sowie objektive Quellen zum Bereich der Medizin zur Verfügung zu stellen. Anhand der Nutzungsstatistik dort kann auf eine aktive Rezeption geschlossen werden.

Drittmittelbereich Q-Pro

Im Drittmittelbereich Q-Pro wurde die Arbeit in der Projektgruppe „Theorieprüfungen“ der Schweizerischen Vereinigung der Strassenverkehrsämter fortgesetzt. In diesem Rahmen wurde erstmals auch der Zusammenhang zwischen theoretischer und praktischer Fahrprüfung in der Schweiz untersucht – die entsprechende Pilotstudie soll im kommenden Jahr ausgeweitet werden.

In Zusammenarbeit mit der Firma Nantys (Bern) wurden die Daten von 337 Eignungsgabklärungen verarbeitet.

Der „Sozialpädagogische Eignungstest für ModeratorInnen“ (SPET), für den schweizerischen Verkehrssicherheitsrat entwickelt, konnte anhand von mittlerweile in ausreichender Anzahl vorliegenden Expertenaudits validiert werden.

Der Blockkurs „Psychologie“ im Rahmen der Fahrexpertenausbildung der Schweizer Armee durfte im Frühling 2015 mit interessierten und motivierten Anwärtern durchgeführt werden.

Die gesteckten Ziele wurden erreicht und es verbleibt, allen Mitarbeitenden, sowie dem Departement für Psychologie für die allzeit grosszügige Unterstützung zu danken.

Prof. Dr. Klaus-D. Hänsgen

Publikationen und Vorträge

Hänsgen, K.-D., Spicher, B. (2015). EMS Eignungstest für das Medizinstudium in der Schweiz 2015; Berichte des Zentrums für Testentwicklung Nr. 22

Hänsgen, K.-D. WIKI-Blog zum EMS und seinen Randbedingungen. www.ztd.ch

Hänsgen, K.-D. (2015). Zulassungsverfahren zum Medizinstudium in der Schweiz: Optionen für eine evolutionäre Weiterentwicklung – Schweizerische Ärztezeitung 2015; 96 (48) 1776-1779

Spicher, B. (2015). Theorie und Praxis – zum Zusammenhang zwischen theoretischen und praktischen Prüfungsergebnissen in den Kantonen Luzern und Waadt. Bericht zu Handen der Vereinigung der Strassenverkehrsämter (asa).

Spicher, B. (2015). Optimierung und Evaluierung des sozialpädagogischen Eignungstests für Moderatoren (SPET). Bericht zu Handen der Vereinigung der Strassenverkehrsämter (asa).

Lehre

Hänsgen, Spicher, Fäh: Diagnostik (HS 2014) 3 ECTS

Fachdienstleistungen

Hänsgen, K.-D.:

- Mitglied Board of Assessment der Europäischen Föderation psychologischer Berufsverbände (EFPA)
- Vertreter der FSP in der Internationalen Testkommission (ITC)

Spicher, B.:

- Vorstandsmitglied der Schweizerischen Vereinigung für Verkehrspsychologie (VfV)
- Externer Berater der Ausbildungs- und Prüfungskommission der asa
- Mitglied der „Arbeitsgruppe Theoriefragen“ der asa
- Experte für Moderatorenaudits im Auftrag des Fonds für Verkehrssicherheit
- Dozent für das Fach Psychologie im Rahmen der Fahrausbildung der Schweizer Armee